

versucht ihn für einen Fürsten mit seinem Gefolge zu halten, wozu die general- und stabsofficiermäßigen Epauletten der damaligen Interimsberguniform, sowie die Sterne und Kreuze auf Herders Brust das ihrige beitrugen.

Goethe war nebst Hamann (dem nordischen Magus) und Claudius (dem Wandsbecker Boten) Pathe August Herders, und als derselbe mit seinem Vater nach Weimar gekommen war und dort heranwuchs, zog ihn der kinderfreundliche Goethe häufig in seine Nähe. So ließ er ihn, wie auch die andern Kinder des Generalsuperintendenten, an dem bis zur italienischen Reise jährlich von ihm veranstalteten Ostereiersuchen theilnehmen, und widmete seinem Pathen vor dessen Geschwistern wärmere Zuneigung; konnte er doch von ihm sagen, daß er „immer lustig, voller Streiche und von jedermann geliebt sei!“ Obwohl August noch einen älteren Bruder, Gottfried, hatte, nahm Goethe doch nur jenen mit sich auf Dienst- und Vergnügungsreisen, namentlich als der Vater Herder in Italien war (1788 und 1789) und August suchte ihn dann auch seinerseits auswärts auf, z. B. einmal in Jena, wo er Goethe in der Anatomie bei Zergliederung eines Kopfes traf. Zu dieser Zeit begrüßte August